



Silicon Valley Bank



# SVB Germany Branch

## Offenlegungsbericht 2020

Gemäß Art. 431 bis 455 der Verordnung (EU)  
Nr. 575/2013 (CRR) für das Geschäftsjahr 2020



## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	3
<b>1. Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>2. Allgemeine Informationen</b>	<b>4</b>
<b>3. Risikomanagementziele und-politik (Art. 435)</b>	<b>5</b>
3.1 Risikomanagement	5
3.2. Corporate Governance	7
<b>4. Eigenmittel (Art. 437 CRR)</b>	<b>8</b>
<b>5. Kreditrisikooanpassungen (Art. 442 CRR)</b>	<b>9</b>
<b>6. Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR)</b>	<b>14</b>
<b>7. Inanspruchnahme von ECAI (Art. 444 CRR)</b>	<b>15</b>
<b>8. Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen (Art. 448 CRR)</b>	<b>15</b>
<b>9. Vergütungspolitik (Art. 450 CRR) – Angaben nach § 25a Abs. 5 KWG i.V.m. § 16 InstitutsVergV</b>	<b>15</b>
<b>10. Appendix – Angaben gemäß § 26a Abs. 1 KWG nach Maßgabe des § 304k HGB</b>	<b>17</b>

## Abkürzungsverzeichnis

<b>Abs.</b>	Absatz	<b>i.V.m.</b>	in Verbindung mit
<b>ABS</b>	Asset Backed Securities	<b>k.A.</b>	keine Angabe (ohne Relevanz)
<b>AFC</b>	Anti-Financial Crime	<b>KSA</b>	Kreditrisiko-Standardansatz
<b>Art.</b>	Artikel	<b>KWG</b>	Gesetz über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz)
<b>AT</b>	Allgemeiner Teil	<b>lit.</b>	littera (Buchstabe)
<b>BaFin</b>	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht	<b>MaRisk</b>	Mindestanforderungen an das Risikomanagement
<b>Bzw.</b>	beziehungsweise	<b>Mio.</b>	Millionen
<b>CRR</b>	Capital Requirements Regulation	<b>Mrd.</b>	Milliarden
<b>d.h.</b>	das heißt	<b>Nr.</b>	Nummer
<b>EBA</b>	European Banking Authority	<b>PWB</b>	Pauschalwertberichtigung
<b>ECAI</b>	External Credit Assessment Institution	<b>SEPA</b>	Single European Payments Area
<b>EU</b>	Europäische Union	<b>SFT</b>	Securities Financing Transactions
<b>EWB</b>	Einzelwertberichtigung	<b>SVB US</b>	Silicon Valley Bank, die Kalifornische Tochtergesellschaft der SVBFG
<b>Ggf.</b>	gegebenenfalls	<b>SVB UK</b>	Silicon Valley Bank, Zweigniederlassung London, Großbritannien
<b>GmbH</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	<b>TEUR</b>	Tausend Euro
<b>HGB</b>	Handelsgesetzbuch	<b>z.Zt.</b>	zur Zeit
<b>InstitutsVergV</b>	Institutsvergütungsverordnung		

## Tabellenverzeichnis

<b>Tabelle 1</b>	Überleitung des Eigenkapitals	<b>Tabelle 6</b>	Risikovorsorge nach Arten von Gegenparteien
<b>Tabelle 2</b>	Gesamt- und Durchschnittsbetrag der Risikopositionen	<b>Tabelle 7</b>	Risikovorsorge nach wichtigen Wirtschaftszweigen
<b>Tabelle 3</b>	Risikopositionen nach Hauptbranchen	<b>Tabelle 8</b>	Risikovorsorge nach geographischen Hauptgebieten
<b>Tabelle 4</b>	Risikopositionen nach geographischen Hauptgebieten	<b>Tabelle 9</b>	Bestandsveränderung der Risikovorsorge
<b>Tabelle 5</b>	Risikopositionen nach Restlaufzeit		

## 1. Einleitung

SVB Germany Branch, (nachfolgend „SVB Germany“) ist die deutsche Zweigniederlassung der Silicon Valley Bank („SVB US“), Tochtergesellschaft der SVB Financial Group („SVBFG“). SVB Germany ist gemäß Art. 6 Abs. 1 der zum 01. Januar 2014 in Kraft getretenen Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (nachfolgend „CRR“) in Verbindung mit § 26a KWG und in Verbindung mit § 16 Institutsvergütungsverordnung verpflichtet, im mindestens jährlichem Turnus qualitative und quantitative Informationen gemäß Teil 8 Titel II und III der CRR zu veröffentlichen. Die Anforderungen werden teilweise in EBA-Standards und EU-Verordnungen konkretisiert.

Gemäß Art. 432 CRR und in Einklang mit der EBA/GL/2014/14 sowie mit dem Rundschreiben 05/2015 (BA) der BaFin zur Wesentlichkeit, zu Geschäftsgeheimnissen und vertraulichen Informationen

sowie der Häufigkeit der Offenlegung unterliegen die dargestellten Berichtsinhalte dem Wesentlichkeitsgrundsatz.

Rechtlich geschützte oder vertrauliche Informationen sind nicht Gegenstand dieses Berichts. Vertragliche, datenschutzrechtlich relevante Inhalte werden geschützt. Kundenbezogene Informationen, die Rückschlüsse auf Kunden zulassen können, werden nicht offengelegt.

Die in den Tabellen dargestellten Werte sind in tausend Euro angegeben. Sowohl Einzel- als auch Gesamtwerte stellen den Wert mit der kleinsten Rundungsdifferenz dar. Daher können bei der Summierung der dargestellten Einzelwerte Differenzen zu den ausgewiesenen Summen auftreten.

## 2. Allgemeine Informationen

### Anwendungsbericht (Art. 431 und 436 CRR)

Die Offenlegung erfolgt auf Einzelinstitutsebene der SVB Germany. Berichtsstichtag ist der 31. Dezember 2020. Die quantitativen Angaben in diesem Bericht basieren auch auf dem bankaufsichtsrechtlichen Meldewesen zum Berichtsstichtag.

### Einschränkungen der Offenlegungspflicht (Art. 432 CRR)

Aktuell besitzen die davon unabhängigen Offenlegungsanforderungen der CRR keine Relevanz für die SVB Germany:

- Gemäß Art. 1 der ‘Verordnung zu Anpassung von aufsichtsrechtlichen Verordnungen an das CRD IV Umsetzungsgesetz’ in Verbindung mit § 1 der ‘Verordnung über die Freistellung der Zweigstellen von Kreditinstituten mit Sitz in den Vereinigten Staaten von Amerika von Vorschriften des Gesetzes über das Kreditwesen’ ist die SVB Germany von Art. 11-386 CRR ausgenommen.
- Mit Schreiben der BaFin an den Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V vom 17. Februar 2016 wurde SVB Germany von der Meldepflicht

bezüglich der Verschuldungsquote gemäß Art. 429 in Verbindung mit Art. 451 CRR befreit.

- Art. 438 CRR - Die SVB Germany unterliegt keinen Eigenkapitalanforderungen nach Art. 438.
- Art. 439 CRR - Die SVB Germany hat keine derivativen Geschäfte im Bestand.
- Art. 440 CRR - Die SVB Germany muss keinen Kapitalpuffer nach Art. 440 vorhalten.
- Art. 441 CRR - Die SVB Germany ist kein global systemrelevantes Institut.
- Art. 445 CRR - Die SVB Germany berechnet keine Eigenkapitalanforderungen in Bezug auf Operationales Risiko.
- Art. 446 CRR - Die SVB Germany berechnet keine Eigenkapitalanforderungen in Bezug auf Marktrisiko.
- Art. 447 CRR - Die SVB Germany hält derzeit keine Beteiligungspositionen.
- Art. 449 CRR - Die SVB Germany betreibt kein Verbriefungsgeschäft.
- Art. 452-455 CRR - Die SVB Germany berechnet keine Eigenkapitalanforderungen in Bezug auf Kreditrisiko und Marktrisiko.

Dieser Offenlegungsbericht spiegelt diese Ausnahmen wider.



## Mittel und Häufigkeit der Offenlegung (Art. 433 und 434 CRR)

Die SVB Germany hat gemäß der in Art. 433 Satz 3 CRR dargelegten Merkmale überprüft, ob die Offenlegung mehr als einmal im Jahr ganz oder teilweise zu erfolgen hat. Das Ergebnis der Prüfung ist, dass die jährliche Offenlegung ausreichend ist. Um eine adäquate Offenlegungspraxis zu gewährleisten, finden regelmäßige Überprüfungen der Berichtsinhalte statt.

Der vorliegende Offenlegungsbericht dient zur Erfüllung der Offenlegungsanforderungen für die SVB Germany zum 31. Dezember 2020.

## Offenlegung gemäß § 26a Abs. 1 KWG nach Maßgabe des § 304k HGB

Die Offenlegung nach § 26a Abs. 1 KWG werden im Appendix angegeben. Gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG, sind CRR Institute zur Offenlegung des Quotienten aus Nettogewinn und Bilanzsumme (Kapitalrendite) verpflichtet. SVB Germany erzielte in 2020 einen Nettoverlust von 132 TEUR. Die Bilanzsumme betrug EUR 263,65 Mio. Damit belief sich die Kapitalrendite auf minus 0,05%.

## 3. Risikomanagementziele und-politik (Art. 435)

### 3.1 Risikomanagement

#### a) Strategien und Verfahren für die Steuerung der Risiken

Für die Sicherung des Vermögens der SVB Germany und die langfristige Ertragssicherung ist das bewusste Eingehen von Risiken unverzichtbar. Zu diesem Zweck hat die SVB Germany ein Risikomanagementsystem eingerichtet, welches in den Strategieprozess der SVB Germany eingebunden ist. Die SVB Germany ist aufgrund der Abhängigkeit von der Finanzkraft ihrer Muttergesellschaft von der Verpflichtung zur Berechnung des regulatorischen Eigenkapitals und ihrer Risikotragfähigkeit befreit.

In der aus dem SVB Financial Group Risk Appetite Statement abgeleiteten Risikostrategie hat die Geschäftsleitung der SVB Germany den Handlungsrahmen für die einzugehenden Risiken definiert. Bankindividuelle Risikoindikatoren und der Risikoappetit wurden durch die Geschäftsleitung definiert und in die reguläre Berichterstattung eingebunden. Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Risikostrategie, in der die strategischen Vorgaben und Ziele der Geschäftsstrategie berücksichtigt werden.

Das Risikomanagement ist eine wesentliche Komponente der Gesamtbanksteuerung der SVB Germany und wird von der Abteilung Risikomanagement der SVB Germany ("Risikomanagement") geleitet. Die einzelnen Elemente des Risikomanagements bilden in ihrer Gesamtheit ein System, das die Identifizierung, Analyse, Bewertung, Steuerung, laufende Überwachung und das Reporting von Risiken gewährleistet.

Die Existenz und Wesentlichkeit der Risiken wird jährlich und bei Bedarf im Rahmen der Risikoinventur überprüft. Auf diese Weise erhält die Geschäftsleitung einen Überblick über das Gesamtrisikoprofil der SVB Germany. Kredit-, Markt-, Betriebs-, Compliance-, Strategie- und Reputationsrisiken wurden für das Geschäftsjahr 2020 als wesentlich identifiziert. Die jährlich durchgeführte Risikoinventur klassifizierte sowohl - Liquiditätsrisiken als auch Kapitalrisiken als nicht wesentlich. Die Einstufung für Kapitalrisiken erfolgte durch die oben genannte Freistellungsverordnung in Verbindung mit der starken Kapitalbasis des Mutterkonzerns. Liquiditätsrisiken wurden auf Grund des jederzeit möglichen Rückgriffs auf Liquiditätsressourcen der Hauptniederlassung in den USA zur Erfüllung der Verbindlichkeiten in Deutschland als nicht wesentlich eingestuft.

Das Risikomanagement stellt die Quantifizierung und Früherkennung von Risiken, die transparente Darstellung der eingegangenen Risiken, die Festlegung und Überwachung von Limiten, Risikomessverfahren und –prozessen sowie die Berichterstattung an die Geschäftsleitung sicher.

Das Risikomanagement überwacht und berichtet alle als wesentlich identifizierten Risiken an die Geschäftsleitung und ist auch für die Überwachung und Kontrolle des Auslagerungsmanagements verantwortlich.

Die Kreditabteilung ist für die Überwachung und Steuerung der Kreditrisiken verantwortlich. Die Treasury-Abteilung (ausgelagert an SVB UK) ist für das operative

Liquiditätsmanagement und die Beantragung von Finanzmitteln bei Group Treasury auf Anfrage verantwortlich. Das Management der operationellen Risiken erfolgt in allen Organisationseinheiten.

SVB Germany steuert Risiken aus Geldwäsche und anderen kriminellen Aktivitäten durch SVB UK im Rahmen entsprechender Auslagerungsverträge. Die Entscheidungen über die Aufnahme von Hochrisikokunden werden von der AFC-Abteilung der SVB Germany getroffen.

Die Abteilung Compliance der SVB Germany ist verantwortlich für die Identifizierung der wesentlichen bestehenden und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Vorschriften sowie der Risiken, die sich aus deren Nichteinhaltung ergeben und die Vermögenswerte der SVB Germany gefährden können.

Die Interne Revision ist an die gruppeninterne Revision ausgelagert und dient als prozessunabhängige Überwachungseinheit, die unter anderem die Wirksamkeit und Angemessenheit des Risikomanagements überprüft. Sie trägt auch zur Risikoidentifikation bei und ist damit ein wesentlicher Bestandteil des internen Kontrollsystems der SVB Germany.

#### **b) Struktur und Organisation der einschlägigen Risikomanagement-Funktion**

Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation der SVB Germany, welche sich nach AT 3 der MaRisk auf alle wesentlichen Elemente des Risikomanagements der SVB Germany bezieht.

Die SVB Germany hat eine Risikocontrolling-Funktion im Sinne von AT 4.4.1 der MaRisk eingerichtet und die Abteilung Risikomanagement mit den entsprechenden Aufgaben beauftragt. Ihr sind alle notwendigen Befugnisse und ein uneingeschränkter Zugang zu allen Informationen, die für die Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich sind, eingeräumt.

Das interne Kontrollsystem einschließlich des Bereichs Risk Management wird in regelmäßigen Abständen durch die interne Revision geprüft.

#### **c) Umfang und Art der Risikoberichts- und Risikomesssysteme**

Kommunikationswege und Adressaten der Risikoberichterstattung sind festgelegt. In Abhängigkeit von der Bedeutung werden unterschiedliche Berichte vierteljährlich bzw. jährlich erstellt und den entsprechenden Adressaten zur Verfügung gestellt. Die Geschäftsleitung wird regelmäßig anhand

einer umfassenden Berichterstattung zur Risikosituation informiert.

Die für die Risikoberichterstattung relevanten Daten werden durch das Risikocontrolling zu einem internen Berichtswesen verdichtet und aufbereitet. Die Methodenhoheit sowie die inhaltliche Verantwortung für die Risikoberichterstattung liegen im Bereich Risikomanagement. Neben der regelmäßigen Berichterstattung wurden Regeln für ein ad hoc Reporting definiert.

Durch die bestehenden Risikosteuerungs- und Controllingprozesse stellt die SVB Germany sicher, dass die wesentlichen Risiken jederzeit im Rahmen der Geschäftsstrategie begrenzt werden, obwohl keine Risikotragfähigkeit oder Eigenmittelanforderungen zu berechnen sind.

#### **d) Erklärung der Geschäftsleitung zur Angemessenheit der Risikomanagementverfahren**

Das Risikomanagementverfahren basiert auf der aus der Geschäftsstrategie abgeleiteten Risikostrategie und ermöglicht uns eine wirksame Identifizierung und Überwachung der Risiken, die in Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der SVB Germany stehen, um gegebenenfalls Maßnahmen zu deren Absicherung bzw. Minderung zu treffen.

Sie berücksichtigen die Vorgaben der MaRisk und sind insbesondere geeignet, um die Risikotragfähigkeit der SVB Germany und die Angemessenheit ihrer Eigenmittel sicherzustellen. Aus diesem Grund halten wir das Risikomanagementverfahren bei Berücksichtigung von Art und Umfang der Geschäftstätigkeit der SVB Germany für wirksam und angemessen.

#### **e) Risikoerklärung der Geschäftsleitung**

Die Geschäftsstrategie der SVB Germany dient als Ausgangspunkt für die Erstellung und konsistente Ableitung unserer Risikostrategie. Diese setzt einen verbindlichen Rahmen für das Eingehen von Risiken unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit und Risikotoleranz sowie für das Management aller wesentlichen Risiken.

Das Risikoprofil sowie der von der Geschäftsleitung festgelegte Risikoappetit der SVB Germany werden durch die Risikostrategie abgebildet. Diese ist von aus dem Konzern-Risikoappetit abgeleitet und um lokale Besonderheiten ergänzt. Das Adressenausfallrisiko stellt den größten Anteil am Gesamtrisiko dar, was dem Geschäftsmodell der SVB Germany entspricht. Die

vorgenannten Aspekte spiegeln den angemessenen Risikoappetit der SVB Germany wider.

Zusammenfassend stellen wir fest, dass die Risikomanagementverfahren der SVB Germany im Einklang mit den Vorgaben der MaRisk stehen und geeignet sind.

Die Risikotragfähigkeit der SVB Germany wird in den nächsten 3 Jahren gegeben sein.

Aus unserer Sicht stehen die implementierten Risikomanagementverfahren im Einklang mit der Geschäfts- und Risikostrategie.

Frankfurt, 28.06.2021      Geschäftsleiter Christian Hoppe, Dayanara Heisig

## 3.2. Corporate Governance

### **a) Anzahl der von Mitgliedern des Leitungsorgans bekleideten Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen**

Die Geschäftsleitung der SVB Germany besteht aus den folgenden Mitgliedern:

Für den Bereich Markt: Geschäftsleiter Sales & Origination Herr Christian Hoppe. Er folgte Herrn Jazdowski am 05. Mai. 2021.

Für den Bereich Marktfolge: Geschäftsleiterin Credit, Risk & Compliance Frau Dayanara Heisig. Frau Heisig folgte Frau Parsons als Geschäftsleiterin für den Bereich Marktfolge ab dem 01. Juni 2021.

Herr Jazdowski, und Frau Parsons üben keine weiteren Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen aus welche gegen die Anforderungen des §25c Abs. 5 Satz 2 KWG verstoßen.

### **b) Strategie für die Auswahl der Mitglieder des Leitungsorgans**

Die Bestellung der Geschäftsleitung erfolgt im Einklang mit den Regelungen des KWG. Die Mitglieder der

Geschäftsleitung verfügen über die notwendigen Qualifikationen, Fähigkeiten und Erfahrungen.

### **c) Diversitätsstrategie für die Auswahl der Mitglieder des Leitungsorgans**

Es gibt keine Diversitätsstrategie für die Auswahl der Mitglieder der Geschäftsleitung und somit sind auch keine Ziele bzw. Zielvorgaben in der Strategie enthalten.

### **d) Risikoausschuss und Anzahl der stattgefundenen Ausschusssitzungen**

Ein separater Risikoausschuss wurde nicht gebildet, somit fanden auch keine Ausschusssitzungen statt.

### **e) Informationsfluss an das Leitungsorgan bei Fragen des Risikos**

Zur Darstellung des Risikoberichtsystems verweisen wir auf Abschnitt 3.1 Risikomanagement dieses Berichts.

## 4. Eigenmittel (Art. 437 CRR)

Die Eigenmittel werden auf Basis der HGB-Rechnungslegung in Verbindung mit den Kapitalabzugsvorschriften der CRR bestimmt. Zum 31. Dezember 2020 verfügt die SVB Germany über aufsichtsrechtliche Eigenmittel in Höhe von EUR 14,62 Mio., die ausschließlich aus hartem Kernkapital bestehen.

Gemäß Artikel 437 Absatz 1 lit. a) CRR i.V.m. Artikel 2 der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1423/2013 ist eine

vollständige Abstimmung der Posten des harten Kernkapitals, des zusätzlichen Kernkapitals, des Ergänzungskapitals, der Korrekturposten sowie der Abzüge von den Eigenmitteln mit der in dem geprüften Abschluss enthaltenen Bilanz offenzulegen.

Die Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel mit der handelsrechtlichen Bilanz zum 31. Dezember 2020 ist in der nachfolgenden Tabelle enthalten:

in TEUR	Q4 Bundesbank	Jahresabschluss zum 31. März 2021	Geprüfter Jahresabschluss
<b>Posten des harten Kernkapitals:</b>			
Gezeichnetes Kapital gemäß Art. 26 Abs. 1 lit. a CRR / Dotationskapital	15.008	15.008	15.008
<b>Davon Abzugsposten:</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände gemäß Art. 36 Abs. 1 lit. b CRR	261	261	261
Verluste des laufenden Geschäftsjahres gem. Art 36 Abs. 1 lit. A CRR	-132	-132	-132
<b>Gesamt</b>	<b>14.615</b>	<b>14.615</b>	<b>14.615</b>

**Tabelle 1:** Überleitung des Eigenkapitals.



## 5. Kreditrisikoanpassungen (Art. 442 CRR)

Eine Forderung gilt als „überfällig“, wenn Verbindlichkeiten eines Schuldners mehr als 90 aufeinander folgende Kalendertage in Verzug sind. Dieser Verzug wird bei der SVB Germany nach Art. 178 CRR für alle Risikopositionsklassen kreditnehmerbezogen ermittelt.

„Wertgeminderte Kredite“ sind Forderungen, für die eine Einzelwertberichtigung gebildet ist oder die sich in Abwicklung befinden.

### Einzelwertberichtigung – spezifische Kreditrisikoanpassung

Alle wesentlichen Kreditengagements mit kritischem Rating werden vierteljährlich dahingehend überprüft, ob die Voraussetzungen für eine Einzelwertberichtigung vorliegen. Eine außerordentliche Überprüfung erfolgt, wenn der SVB Germany Informationen vorliegen, die auf eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse hinweisen.

Die Höhe der im Einzelfall zu bildenden spezifischen Kreditrisikoanpassungen orientiert sich zum einen an der Wahrscheinlichkeit, mit der der Kreditnehmer seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen

kann. Basis hierfür ist die Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse und das Zahlungsverhalten des Kunden. Darüber hinaus erfolgt eine Bewertung der Sicherheiten mit ihren wahrscheinlichen Realisationswerten, um einschätzen zu können, welche Erlöse nach Eintritt von Leistungsstörungen noch zu erwarten sind.

Die Angemessenheit der spezifischen Kreditrisikoanpassungen wird regelmäßig überprüft und fortgeschrieben. Eine Auflösung der spezifischen Kreditrisikoanpassung erfolgt bei nachhaltiger Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers, d.h. wenn die Kapitaldienstfähigkeit wieder erkennbar ist.

Im Berichtsjahr 2020 wurde keine Risikovorsorge in Form von Einzelwertberichtigungen gebildet.

### Pauschalwertberichtigung – allgemeine Kreditrisikoanpassung

Die SVB Germany bildet für latente Ausfallrisiken Pauschalwertberichtigungen. Es bestehen keine allgemeinen Kreditrisikoanpassungen in Form von Vorsorgereserven für allgemeine Bankrisiken nach § 340f HGB.

Berechnungsweisen sowie die Prozesse zur Genehmigung der Risikoversorge sind in den Organisationsrichtlinien der SVB Germany geregelt. Die nachfolgenden Tabellen stellen bilanzielle und außerbilanzielle Nettorisikopositionen<sup>1</sup> dar. Die Erhöhung der Risikopositionen seit dem letzten Geschäftsjahr ergaben sich im Wesentlichen durch das Wachstum des Kundenkreditvolumens. Die berichteten außerbilanzielle Nettorisikopositionen bestehen ausschließlich aus offenen Kreditzusagen.

Die folgende Tabelle stellt die offenzulegenden Angaben zu den vorstehenden Risikopositionen aufgeschlüsselt nach wesentlichen Risikopositionsklassen vor Risikogewichtung zum Stichtag 31. Dezember 2020 sowie im Berichtszeitraum 2020 dar:

Risikoklassen in TEUR	Gesamtrisikobetrag 31.12.2020	Durchschnittsbetrag Berichtsjahr 2020
Zentralstaaten oder Zentralbanken	28.324	26.568
Regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	-	-
Öffentliche Stellen	-	-
Multilateralen Entwicklungsbanken	-	-
Internationale Organisationen	-	-
Institute	298.448	288.268
Unternehmen	163.034	103.164
Mengengeschäft	-	-
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	-	-
Ausgefallene Risikopositionen	-	-
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	-	-
Gedeckten Schuldverschreibungen	-	-
Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-
Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	-	-
Beteiligungsrisikopositionen	-	-
Sonstige Positionen	834	637
<b>Gesamt</b>	<b>490.640</b>	<b>418.637</b>

**Tabelle 2:** Gesamt- und Durchschnittsbetrag bestehend aus bilanziellen und außerbilanziellen Nettorisikowerten.

<sup>1</sup> sofern nicht anders angegeben

Die folgende Tabelle stellt die offenzulegenden Angaben zu den Risikopositionen aufgeschlüsselt **nach wesentlichen Risikopositionsklassen** und nach wesentlichen Hauptbranchen zum 31. Dezember 2020 dar:

Risikoklassen in TEUR	Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	Software	Sonstige	Gesamt
Zentralstaaten oder Zentralbanken	-	-	28.324	28.324
Institute	298.448	-	-	298.448
Unternehmen	-	149.646	13.338	163.034
Mengengeschäft	-	-	-	-
Sonstige Positionen	-	-	834	834
<b>Gesamt</b>	<b>298.448</b>	<b>149.646</b>	<b>42.546</b>	<b>490.640</b>

**Tabelle 3:** Risikopositionen nach Hauptbranchen bestehend aus bilanziellen und außerbilanziellen Nettorisikopositionen.

Die folgende Tabelle stellt die offenzulegenden Angaben zu den Risikopositionen aufgeschlüsselt nach wesentlichen Risikopositionen und **geographischen Hauptgebieten** zum 31. Dezember 2020 dar:

Risikoklassen in TEUR	Deutschland	UK	US	Luxemburg	Gesamt
Zentralstaaten oder Zentralbanken	20.038	-	8.286	-	28.324
Regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-
Öffentliche Stellen	-	-	-	-	-
Multilateralen Entwicklungsbanken	-	-	-	-	-
Internationale Organisationen	-	-	-	-	-
Institute	133.107	68.382	1.049	95.910	298.448
Unternehmen	149.646	-	13.388	-	163.034
Mengengeschäft	-	-	-	-	-
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	-	-	-	-	-
Ausgefallene Risikopositionen	-	-	-	-	-
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	-	-	-	-	-
Gedeckten Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-
Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	-	-	-	-	-
Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	-	-	-	-	-
Beteiligungsrisikopositionen	-	-	-	-	-
Sonstige Positionen	834	-	-	-	834
<b>Gesamt</b>	<b>303.625</b>	<b>68.382</b>	<b>22.723</b>	<b>95.910</b>	<b>490.640</b>

**Tabelle 4:** Risikopositionen nach geographischen Hauptgebieten.

Bei den **Restlaufzeiten** (Offenlegung gemäß Art. 442 lit. f CRR) handelt es sich um vertragliche Restlaufzeiten.

Risikoklassen in TEUR	<1 Jahr	1 bis 5 Jahre	>5 Jahre	Gesamt
Zentralstaaten oder Zentralbanken	28.324	-	-	28.324
Institute	203.523	-	-	203.523
Unternehmen	37.620	63.435	-	101.060
Mengengeschäft	-	-	-	-
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	-	-	-	-
Ausgefallene Risikopositionen	-	-	-	-
Sonstige Positionen	442	391	-	834
<b>Gesamt</b>	<b>269.910</b>	<b>63.826</b>	<b>-</b>	<b>333.736</b>

**Tabelle 5:** Risikopositionen nach Restlaufzeit bestehend aus bilanziellen Nettorisikowerten.

Die folgenden Tabellen stellen ausgefallene und nicht-ausgefallene Risikopositionen sowie **wichtigen Wirtschaftszweigen, geographischen Regionen** und **Kundengruppen** zum 31.12.2020 dar:

Risikoklassen in TEUR	Bruttorisikopositionen				Kumulierte Abschreibungen	Kreditrisikoanpassungskosten der Periode	Nettowerte (a+b-c-d)
	(a) ausgefallen	(b) Nicht ausgefallen	(c) EWB	(d) PWB			
Zentralstaaten oder Zentralbanken	-	28.324	-	-	-	-	28.324
Institute	-	298.448	-	103	-	- 609	298.345
Unternehmen	-	163.034	-	2.135	-	1.739	160.899
Mengengeschäft	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Positionen	-	834	-	-	-	-	834
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>490.640</b>	<b>0</b>	<b>2.238</b>	<b>0</b>	<b>1.130</b>	<b>488.402</b>

**Tabelle 6:** Risikovorsorge nach Hauptgegenparteiarten. Diese berücksichtigen bilanzielle und außerbilanzielle Kreditverbindlichkeiten und Rückstellungen.

Risikoklassen in TEUR	Bruttorisikopositionen		(c) EWB	(d) PWB	Kumulierte Abschrei- bungen	Kreditrisiko- anpassungs- kosten der Periode	Nettowerte (a+b-c-d)
	(a) ausge- fallen	(b) Nicht ausge- fallen					
Zentralstaaten oder Zentralbanken	-	28.234	-	-	-	-	28.234
Finanz und Versicherungs- dienstleistngen	-	298.448	-	103	-	- 609	298.345
Software	-	149.646	-	2.043	-	1.647	147.603
Sonstige Positionen	-	14.221	-	92	-	92	14.129
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>490.640</b>	<b>0</b>	<b>2.238</b>	<b>0</b>	<b>1.130</b>	<b>488.402</b>

**Tabelle 7:** Risikovorsorge nach wichtigen Wirtschaftszweigen. Diese berücksichtigen bilanzielle und außerbilanzielle Kreditverbindlichkeiten und Rückstellungen.

Risikoklassen in TEUR	Bruttorisikopositionen		(c) EWB	(d) PWB	Kumulierte Abschrei- bungen	Kreditrisiko- anpassungs- kosten der Periode	Nettowerte (a+b-c-d)
	(a) ausge- fallen	(b) Nicht ausge- fallen					
Deutschland	-	303.625	-	2.121	-	1.427	301.504
Luxemburg	-	95.910	-	24	-	- 390	95.886
UK	-	68.382	-	-	-	-	68.382
USA	-	22.723	-	92	-	92	22.630
Andere EU	-	-	-	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>490.640</b>	<b>0</b>	<b>2.238</b>	<b>0</b>	<b>1.130</b>	<b>488.402</b>

**Tabelle 8:** Risikovorsorge nach geographischen Hauptgebieten. Diese berücksichtigen bilanzielle und außerbilanzielle Risikopositionen und Rückstellungen. Die Position aus der UK bezieht sich auf innerbetriebliche Forderungen.



Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wertberichtigungen der SVB Germany im Berichtszeitraum 2020:

Risikoklassen in TEUR	Bestand EWB	Bestand PWB
<b>Anfangsbestand</b>	<b>0</b>	<b>1.108</b>
Erhöhungen aufgrund von Rückstellungen für geschätzte Kreditausfälle während der Periode	-	550
Verminderungen aufgrund von Auflösungen für geschätzte Kreditverluste während der Periode	-	676
Verminderungen aufgrund von Beträgen, die gegen kumulierte Wertberichtigungen gebildet wurden.	-	-
Umbuchungen zwischen Kreditrisikooanpassungen	-	-
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	-	-
Unternehmenszusammenschlüsse, einschließlich Akquisitionen und Veräußerungen von Tochtergesellschaften	-	-
Sonstige Anpassungen	-	1.256
<b>Endbestand</b>	<b>0</b>	<b>2.238</b>
Erträge aus Wertberichtigungen, die direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.	-	-
Einzelwertberichtigungen, die direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.	-	-

**Tabelle 9:** Bestandsveränderung der Risikovorsorge. Diese berücksichtigen bilanzielle und außerbilanzielle Kreditverbindlichkeiten und Rückstellungen.

Zum Bilanzstichtag waren keine Forderungen mit mehr als 30 Kalendertage in Verzug, somit bestanden weder überfällige noch wertgeminderte Forderungen. Die Änderungen der Pauschalwertberichtigungen in 2020 ergaben sich zum einen aus der Erhöhung des Kreditvolumens und zum anderen aus der Berechnungsmethodik auf Basis des Lifetime Expected Loss. Die Methodik berücksichtigt für alle Kredite die gesamte Restlaufzeit. Daraus ergab sich eine Verringerung der Rückstellung bei Finanzkunden und eine Erhöhung für langfristige Unternehmenskrediten. Das Bestandsportfolio aus 2019 profitierte im Jahresverlauf von der abnehmenden Restlaufzeit bei kaum veränderter Bonität. Die Bonität des Neugeschäft entsprach im Wesentlichen dem des Bestandsportfolios.

## 6. Belastete und unbelastete Vermögenswerte (Art. 443 CRR)

Gemäß Art. 443 CRR sind Angaben zu unbelasteten Vermögenswerten zu machen. Die Angaben sind durch die „Leitlinien der EBA zur Offenlegung belasteter und unbelasteter Vermögenswerte“ (EBA/GL/2014/03) spezifiziert. Die BaFin hat am 30. August 2016 das

„Rundschreiben 6/2016 (BA) - Umsetzung der EBA-Leitlinien zur Offenlegung“ veröffentlicht.

Zu dem Stichtag 31. Dezember, 2020, lagen keine belasteten Vermögenswerte vor.

## 7. Inanspruchnahme von ECAI (Art. 444 CRR)

Die SVB Germany verwendet zur Risikosteuerung eigene Ratings. Es werden keine ECAI in Anspruch genommen.

## 8. Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen (Art. 448 CRR)

Das Zinsrisiko besteht aus nachteiligen Bewegungen der Zinssätze für die Bewertung der Anlagebuchposition. Die Zinsrisiken der SVB Germany entstehen durch die Vergabe von in der Regel variabel verzinslichen Krediten und fest verzinslichen Wertpapieren in der Liquiditätsreserve mit Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Durch die ausschließliche Refinanzierung über die Muttergesellschaft können die Zinsrisiken allein durch die internen festgelegten Refinanzierungskonditionen gesteuert werden.

Die Niederlassung überwacht Zinsrisiken auf Basis einer Analyse des Nettozinsergebnisses für 12 Monate. Dabei werden für jede relevante Währung ungünstige Szenarien

der Zinskurve in Niveau und Form aus Sicht der Niederlassung angenommen. Die Szenarien sind aus der historischen Zinsentwicklungen seit Ende 1998 währungsspezifisch abgeleitet. Zusätzlich werden Positionen mit Zinsbindungen über einem Jahr überwacht und begrenzt.

Zum Jahresende betrug das Risiko bei einer Zinsänderung über alle Währungen 15 Basispunkte bezogen auf das ausstehende Kreditvolumen. Dies liegt innerhalb der Vorgaben der Risikostrategie. Es gab keine Positionen mit Zinsbindungen über einem Jahr.

## 9. Vergütungspolitik (Art. 450 CRR) – Angaben nach § 25a Abs. 5 KWG i.V.m. § 16 InstitutsVergV

Der Abgleich der Kennzahlen mit den Bestimmungen der Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) ergab keinen Anlass auf eine erforderliche Einstufung als bedeutendes Institut. Insbesondere lag die Bilanzsumme der letzten drei Geschäftsjahre unter EUR 3 Mrd., so dass die SVB Germany keine Offenlegungspflicht gem. § 16 InstitutsVergV trifft.

Aufgrund der Größe, Organisation und der betriebenen Geschäfte hat die SVB Germany nach § 25d Abs. 12 i.V.m. § 25d Abs. 7 KWG keinen Vergütungskontrollausschuss eingerichtet. Als im Sinne des § 17 der InstitutsVergV nicht als bedeutend einzustufendes Institut wird aus Vertraulichkeitsgründen die Information über quantitative Angaben nach Art. 450 Abs. lit. h CRR sowie die Gesamtvergütung der Geschäftsleitung unterlassen.

Ziel des Vergütungssystems ist einerseits eine marktgerechte Vergütung und andererseits die Ausrichtung auf ein zielorientiertes, leistungsorientiertes und motivierendes Vergütungsmodell zur Delegation von Aufgaben und Verantwortung sowie Erreichung der Unternehmensziele.

Die SVB Germany ist z.Zt. nicht Mitglied des Arbeitgeberverbandes des privaten Bankgewerbes. Alle Angestellte erhalten ein individuell verhandeltes, marktgerechtes Jahresfestgehalt, das sich am Inhalt und der Verantwortung der Aufgabe orientiert. Es wird in zwölf gleichen Teilen monatlich ausgezahlt.

Es wird eine jährliche variable Vergütung gezahlt. Die individuelle Höhe richtet sich nach der persönlichen Leistung im vorangegangenen Jahr bzw. dem Ergebnis der jährlichen Mitarbeiterbeurteilung sowie der Geschäftsentwicklung von SVB in EMEA. Das Verhältnis zwischen fixer und variabler Vergütung wird als angemessen angesehen und liefert somit keine Anreize für die Eingehung unverhältnismäßiger Risiken.

Die Vergütung der Geschäftsleiter wird von dem Head of SVB EMEA überwacht.

Der Personalaufwand für die Geschäftsleiter und alle Mitarbeiter (durchschnittlich 11,5) belief sich in 2020 einschließlich Sozialversicherungsabgaben auf EUR 3,4 Mio.

Im Berichtsjahr gab es keine Person, deren Vergütung EUR 1 Mio. oder mehr betrug.

## 10. Appendix – Angaben gemäß § 26a Abs. 1 KWG nach Maßgabe des § 304k HGB

Ifd. Nr.	Gesetzliche Grundlage	Bezeichnung	Angaben
1	§ 26a Abs. 1 Satz 2 Nr 1 KWG	Firmenbezeichnung, Art der Tätigkeiten und geographische Lage der Niederlassungen	SVB Germany Branch, Guiollettstr. 48 60325 Frankfurt Kreditinstitut
2	§ 26a Abs. 1 Satz 2 Nr 2 KWG	Umsatz	7.068 TEUR
3	§ 26a Abs. 1 Satz 2 Nr 3 KWG	Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten	11,5
4	§ 26a Abs. 1 Satz 2 Nr 4 KWG	Gewinn- oder Verlust vor Steuern	-132 TEUR
5	§ 26a Abs. 1 Satz 2 Nr 5 KWG	Steuern auf Gewinn oder Verlust	0
6	§ 26a Abs. 1 Satz 2 Nr 6 KWG	Erhaltene öffentliche Beihilfe	0
7	§ 26a Abs. 1 Satz 4 KWG	Kapitalrendite	-0,05%